

Über Bienensterben und Zeckenplage

Die letzte Veranstaltung der Reihe StadtWilNatur widmet sich den „Krabbeltieren“ und ihrer Bedeutung für uns Menschen. Im Focus stehen aktuelle Themen wie das Massensterben der Honigbienen und die Rolle von Zecken und anderen Arthropoden als Krankheitsüberträger.

Die Gliederfüsser bilden den artenreichsten Stamm im Tierreich. Dementsprechend vielfältig sind ihre Interaktionen mit uns Menschen: Viele Insekten sind uns eher lästig, doch leisten uns zum Beispiel die Bienen als Honigproduzenten und Bestäuber einen grossen Dienst. Gewisse Arthropoden rücken im Garten den von uns liebevoll gehegten Pflanzen zu Leibe. Andere haben das Potenzial, diese Schädlinge in Schach zu halten. Einige von ihnen schliesslich gefährden als Verursacher und Überträger von Krankheiten sogar unser eigenes Leben.

FSME, Borreliose, Pest und Co.

Die Veranstaltung vom kommenden Samstag steht denn auch unter dem Titel „Von Nützlingen, Schädlingen, Lästlingen und Killer-Insekten — die Ambivalenz der Arthropoden“. Sie beleuchtet punktuell positive und negative Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Gliederfüssern. Im ersten Teil zeigt Sebastian Koller, BVetMed, die medizinische Bedeutung der Arthropoden auf.

Dabei kommen insbesondere von Arthropoden übertragene Infektionen wie FSME oder die Lyme-Borreliose zur Sprache, welche in der Region Wil von aktueller Bedeutung sind. Die Teilnehmenden erfahren auch, weshalb die Pest, welche im 17. Jahrhundert in Wil wütete, ebenfalls zu dieser Kategorie von Krankheiten zählt.

Weshalb es Bienen braucht

Den zweiten Vortrag hält Jürg Blum, Imker und gelernter Landwirt. Er zeigt die Bedeutung von Wild- und Honigbienen für das Gleichgewicht der Natur und für die landwirtschaftliche Produktion auf. Auch dieses Thema in angesichts des anhaltenden Bienensterbens höchst aktuell. Während dem offen gehaltenen Referat wird Jürg Blum vor allem auf die Fragen und Interessen der Anwesenden eingehen.

Anschliessend findet in der Umgebung der Altstadt eine Exkursion statt. Von Markus Allemann, Inhaber der Firma Allemann Naturgärten, erfahren die Teilnehmenden, welche Insekten für den Gartenbesitzer von Interesse sind und inwiefern sich im Naturgarten ein Gleichgewicht zwischen Nützlingen und Schädlingen etablieren lässt.

Anmeldung noch möglich

Die Veranstaltung findet am Samstag, 18. Juni, im Vortragsraum der Volkshochschule, Hof zu Wil, 2. Etage statt (Lift vorhanden). Die Referate beginnen um 10.00 Uhr. Die Exkursion dauert von ca.

10.55 bis 11.45 Uhr. Interessierte können sich auf der Website www.stadtwilnatur.ch oder beim Sekretariat der Volkshochschule, Tel. 071 911 08 39, E-Mail info@vhs-wil.ch, anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 20.- pro Person. Für Jugendliche sowie Angehörige der beteiligten Organisationen ist die Teilnahme kostenlos.

Der Anlass bildet den Abschluss der sechsteiligen Veranstaltungsreihe StadtWilNatur, welche von der Naturgruppe Salix und der Volkshochschule Wil mit Unterstützung der Stadt Wil organisiert wurde. Diese Form der Kooperation im Bereich Umweltbildung stellte für die beteiligten Institutionen ein Novum dar. Ob die Erwartungen erfüllt wurden, soll eine Evaluation zeigen. Rückmeldungen von Seiten der Teilnehmenden sind erwünscht. Ob und in welcher Form das Projekt StadtWilNatur fortgesetzt wird, wird bis im Herbst 2011 entschieden.



Schildzecke, aufgefunden in unmittelbarer Nähe des Wiler Turms auf dem Hofberg. Zecken in der Region Wil sind potenziell mit FSME-Virus und Borrelien infiziert. (Foto: SK)



Mit einer Länge von 3 bis 5 mm sind nüchterne Zecken leicht zu übersehen. (Foto: SK)